

Defis im Veedel

Ein Leben zu retten ist einfacher als Sie denken Sie können nichts falsch machen!

Noch immer ist der plötzliche Herztod die häufigste Todesursache in Deutschland. Auslöser sind zumeist Herzrhythmusstörungen, die sehr schnell zu einem Kreislaufstillstand führen. So verstirbt erfahrungsgemäß jeder dritte Patient mit akutem Herzinfarkt unter dem Bild des plötzlichen Herztodes. Aber auch unabhängig vom Herzinfarkt: Ein solches Ereignis kann jeden treffen: jung und alt, sportlich oder bequem, vermeintlich gesund oder bekanntermaßen krank.

Allein in Köln wird der Rettungsdienst jährlich zu etwa 1500 „pulslosen“ Patienten gerufen, von denen erfahrungsgemäß nur maximal 20% das Ereignis überleben. Grund für die schlechte Prognose sind die irreversiblen Organ- und Hirnschäden, die bereits drei bis fünf Minuten nach dem Herzstillstand eintreten. Das Zeitfenster für effektive Hilfe ist somit denkbar kurz, für das Eingreifen von Notärzten und geschultem Rettungspersonal in der Regel zu kurz. Pro Minute anhaltender Herzrhythmusstörungen bzw. nicht erfolgter Wiederbelebungsmaßnahme sinkt die Überlebenschancen um etwa 10%.

Seit Anfang 2009 hat das im Herzzentrum der Uniklinik angesiedelte Projekt defiköln im Kölner Stadtgebiet über 100 automatische Defibrillatoren installiert. Die sogenannten automatisierten externen Defibrillatoren (AED) sind Tag und Nacht nicht

nur in den Foyers der Kölner Filialen der Sparkasse, sondern auch in den Foyers fast aller Kölner Kliniken für jeden erreichbar. Auch die Stadt Köln hat alle Bezirksrathäuser und Museen und einige Ämter mit Defis ausgestattet.

Die Bedienung des Defis ist denkbar einfach. Die Einschalttaste wird gedrückt, und schon leitet Sie ein sprachgesteuerter Computer durch die einzelnen Schritte der ersten Hilfe. Auch wenn Sie ein solches Gerät noch nie benutzt haben, jeder einzelne Schritt wird genau erläutert und so lange wiederholt, bis der Defi die Durchführung erkannt hat. Auch die Entscheidung, ob ein Schock abgegeben werden soll oder nicht, übernimmt für Sie natürlich der Defi. Solang dieser keinen lebensgefährlichen Herzrhythmus festgestellt hat, gibt er keinen Schock frei. Es kann also auch niemals ein Schock „versehentlich“ ausgelöst werden. Sie können also nichts falsch machen!

Sind Sie neugierig geworden oder haben Sie weitere Fragen zu den automatischen Defibrillatoren? Möchten Sie die Defibrillatoren erklärt bekommen oder ausprobieren? Melden Sie sich bei uns per Mail (info@defikoeln.de) oder besuchen Sie unsere Homepage: www.defikoeln.de

Wann haben Sie das letzte Mal die Wiederbelebung trainiert? Und wo genau in Ihrer Nähe ist der nächste Defi? Sehen Sie sich um. Im Notfall zählt jede Sekunde!



Hinweisschild auf automatisierten externen Defibrillator



Sebastian Wanke (34) ist in Braunsfeld geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur absolvierte er die Ausbildungen zum Rettungssanitäter und Krankenpfleger und studierte anschließend Humanmedizin an der Universität Köln. Seit der Approbation als Arzt arbeitet er im Herzzentrum der Uniklinik Köln in der Geschäftsstelle von defiköln.

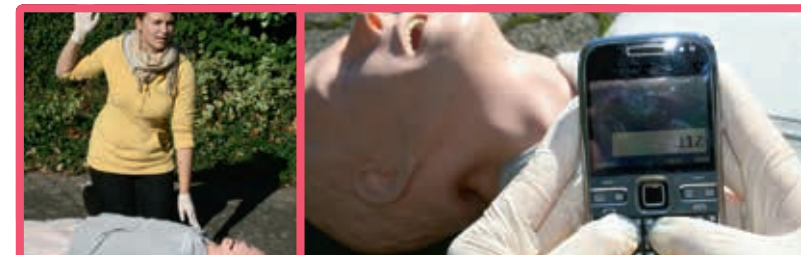


Lebensrettend ist in dieser Situation einzig und allein die sofortige Laienreanimation (Wiederbelebung) einschließlich der Laiendefibrillation mit Hilfe automatischer Defis. Vier einfache Schritte führen zum Ziel:



Prüfen!

Sprechen Sie den Patienten laut an, rütteln Sie an den Schultern. Überstrecken Sie den Kopf des Patienten leicht nach hinten und kontrollieren Sie, ob der Patient normal atmet.



Rufen!

Rufen Sie Umstehende zur Hilfe herbei. Verständigen Sie sofort die 112! Der Mitarbeiter der Rettungs- oder Feuerwehrleitstelle wird alle wichtigen Informationen erfragen.



Drücken!

Wenn keine Atmung vorhanden ist, machen Sie den Brustkorb des Patienten frei. Legen Sie die eigenen Hände übereinander verschränkt auf die Mitte des Brustkorbs des Patienten. Drücken Sie den Brustkorb des Patienten schnell und feste zusammen. Unterbrechen Sie die Wiederbelebung nicht, bis Sie vom Rettungsdienst dazu aufgefordert werden.



Defi holen!

Lassen Sie schnellstmöglich einen Defi holen. Defis finden Sie in allen Kölner Filialen der Sparkasse KölnBonn, in allen Bezirksrathäusern und Museen der Stadt Köln und an vielen weiteren öffentlichen Orten.

Öffentliche Defistandorte in Braunsfeld und Umgebung

